

Anmeldung bitte bis zum
05.11.2004 an:

Christine Müller
BAG KJS e.V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Fax 0211/48 65 09
Tel. 0211/94485-29
christine.mueller@jugendsozialarbeit.de

Anmeldung zum Seminar „Angstzonen- Definition und Intervention“

30.11.-01.12.2004,
Roncalli-Haus Magdeburg

Name:	
Vorname:	
Institution:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
E-Mail:	
Tel. :	
Ich möchte vegetarisch essen (ja/nein):	
Datum, Unterschrift:	

Veranstalter

Dieses Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung der XENOS-Initiative „Jugendsozialarbeit gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V. und des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung (IDA) e.V. Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

■ Tagungsleitung

Stephan Bundschuh, IDA e.V.
Christine Müller, BAG KJS e.V.

■ Tagungsadresse

Roncalli Haus
Max-Joseph-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg
Tel: 0391/ 5961400
Fax: 0391/ 5961440
eMail: roncallihaus@t-online.de,
<http://www.roncalli-haus.de/>

■ Kosten

30,- Euro für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (bitte mitbringen).

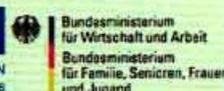
Nach der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung und eine Wegbeschreibung per Mail versandt. Bei Abmeldungen nach dem 15.11.2004 müssen wir leider eine Stornogebühr für Zimmer etc. in Rechnung stellen.

Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit e. V.

Geschäftsstelle
Carl-Mosterts-Platz 1 • 40477 Düsseldorf
Fon (02 11) 9 44 85-0 • Fax (02 11) 48 65 09

Büro Berlin
Chausseestraße 128a • 10115 Berlin
Fon (0 30) 288789-56 • Fax (0 30) 288789-55

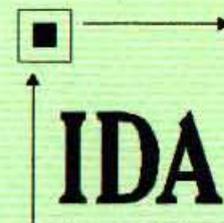
bagkjs@jugendsozialarbeit.de
www.bagkjs.de



Angstzonen- Definition und Intervention

Über die kontroverse Besetzung öffentlichen Raums u. pädagogische Interventionsstrategien

Ein Seminar für
Fachkräfte der Jugendarbeit
vom 30.11. bis 01.12.2004 in Magdeburg



Angstzonen – Definition und Intervention.

Über die kontroverse Besetzung öffentlichen Raums und pädagogische Interventionsstrategien

Das Seminar versucht, sich dem Phänomen der Angstzonen oder „national befreiten Zonen“ – wie sie von Rechtsextremen genannt werden – zu nähern. In diesem Rahmen wird die Entstehung des Phänomens und seiner Bezeichnungen sowie der öffentliche Diskurs in den Medien rekonstruiert. Anschließend überprüfen wir die regionale Zuordnung dieser Räume. Existieren sie in West- und Ostdeutschland und haben sie vergleichbare Ausprägungen? In Arbeitsgruppen werden Fallbeispiele für pädagogische Interventionen paradigmatisch aufbereitet und von ExpertInnen systematisch analysiert. Abschließend wird nochmals die Frage aufgeworfen, ob die Arbeit mit rechtsorientierten Jugendlichen und gegen Rechtsextremismus in Ost und West gleiche Mittel anwenden kann. Ist es gerechtfertigt, bei Angstzonen nur an Ostdeutschland zu denken, während Westdeutschland davon unberührt ist? Zeigt sich der Rechtsextremismus in Westdeutschland in anderer Form? Und wie kann ein pädagogischer Austausch gestaltet werden, der das Problem des Rechtsextremismus als gesamtdeutsches Problem betrachtet?

Am Seminar werden max. 25 Personen teilnehmen, deren fachspezifisches Wissen eine zentrale Ressource für den Seminarverlauf darstellt.

Programm

Dienstag, 30. November 2004

- bis 14.00 Uhr Anreise
- 14.00-14.30 Uhr
Begrüßung und Vorstellungsrunde
*Stephan Bundschuh, IDA e.V. und
Christine Müller, BAG KJS e.V.*
- 14.30-15.30 Uhr
**“National befreite Zonen“ - Medienprodukt
oder rechtsextreme Strategie? Vortrag und
Diskussion**
Uta Döring, FU Berlin
- 15.30-15.45 Uhr Kaffeepause
- 15.45-16.30 Uhr
**Angstzonen in Ost und West –
ein Vergleich**
*Dierk Borstel, Zentrum Demokratische Kultur,
Berlin*
Norbert Kasch, Jugendamt Düsseldorf
- 16.30-17.00 Uhr
Diskussion der beiden Vorträge
- 17.00-17.15 Uhr Pause
- 17.15-18.00 Uhr
Bildung von Arbeitsgruppen
Erfahrungsaustausch
- 18.00 – 19.00 Uhr Abendessen
- 19.00-20.00 Uhr
Fortführung der Arbeitsgruppen
Interventionen gegen Rechts im öffentlichen
Raum anhand von Fallbeispielen

Mittwoch, 1. Dezember 2004

- 9.00-10.00 Uhr
Fortführung der Arbeitsgruppen
- 10.00-11.00 Uhr
**Plenumsdiskussion und Transfer aus
den Arbeitsgruppen**
- 11.15-12.30 Uhr
**Erarbeitung von Arbeitsschritten zur
Vorgehensweise in Sozialräumen**
*Christine Böckmann, Miteinander e.V.
Mirko Wolff, Miteinander e.V.*
- 12.30-13.30 Uhr Mittagessen
- 13.30-14.30 Uhr
**Ost und West: der gleiche Rechts-
extremismus?**
Kurze Statements, Diskussion
und Zusammenfassung der Arbeits-
ergebnisse
- 14.30-15.30 Uhr
**Auswertung, Feedback und
Abschluss der Tagung**

Die Teilnehmenden sollen in den Kleingruppen die Möglichkeit erhalten, aus ihrer Praxis zu berichten und an konkreten Fragestellungen zu arbeiten.